

## Neu: Positionspapier Pädiatrische Pflege

Die Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Pflege im DBfK Nordwest hat aktuell ein Papier vorgelegt, in dem die Einführung der **Generalistik** als absolut unerlässlich für die Zukunftsfähigkeit der Pflegeausbildung begrüßt und ausdrücklich unterstützt wird.

Die AG sieht dennoch Herausforderungen in Bezug auf eine **qualitativ hochwertige pädiatrische Versorgung** und skizziert Maßnahmen, mit denen ihnen begegnet werden kann. Notwendig ist demnach eine Verbindung der beruflichen beziehungsweise der primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung mit gezielten Spezialisierungen im Anschluss daran. Dazu sind sowohl **finanzielle Ressourcen** als auch eine **stärkere Kooperation** zwischen Bildungsstätten und pädiatrischen Versorgungseinrichtungen erforderlich.



„Nur so können die hohen Qualitätsstandards in der pädiatrischen Pflege gewährleistet werden“, betont **Simone Kügler** (Foto), Koordinatorin der AG. „Wir sind für die generalistische Ausbildung oder ein primärqualifizierendes Studium nach dem Pflegeberufegesetz, sehen das aber nicht als abschließende Qualifizierung von Pflegefachpersonen – auch dann nicht, wenn als Vertiefungsschwerpunkt ‚pädiatrische Versorgung‘ gewählt wurde. Daran müssen sich eine professionelle Einarbeitung sowie spezialisierte Qualifikationen anschließen.“

Die **Forderungen des Positionspapiers** für die pädiatrische Pflege sind kurz zusammengefasst:

- Einheitlich gute Ausbildungsstandards
- Einführung einer umfassenden Datenerhebung und -analyse
- Förderung und Finanzierung von Traineeprogrammen
- Flächendeckende Einführung staatlich anerkannter Fachweiterbildungen und/oder eines Studiums für hochspezialisierte pädiatrische Pflege

Diese Forderungen haben wir auch in einer Pressemitteilung bekräftigt.